

100 Grundschüler der **Adolf-Kolping-Schule** und der **Grundschule Am Elbsee** präsentierten im Heinrich-Strangmeier-Saal der Musikschule erstmals bei einem Konzert ihr Können.



Die Schüler der **Astrid-Lindgren-Schule** gehörten 2008 zu den ersten Grundschülern in Hilden, die Instrumentalunterricht über Jeki erhielten.

RP-FOTO: OLAF STASCHIK

VON ASTRID SCHOENE

HILDEN Hineinschnuppern in die faszinierende Welt der Instrumente, gemeinsam musizieren und Klänge und Rhythmen erleben - mit all dem sind die Kinder von sieben Hildener Grundschulen und einer Förderschule schon vertraut. Dank Jeki - jedem Kind ein Instrument. Ein Ziel, das 100 Kinder der beiden Grundschulen „Am Elbsee“ und „Adolf-Kolping“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule jetzt beim ersten Jeki-Präsentationskonzert erreicht haben.

Es knubbelt sich, und es lärmt im Heinrich-Strangmeier-Saal. Erwartungsvolle Stimmung bei Jeki-Kindern, bei Eltern, Großeltern und Geschwistern. Inmitten einer Kapphonie aus Einspielen, Vorführen und Lampenfieber schafft es Musikschulleiter Karl Heitschel

vor seiner Begrüßungsrede das Temperament der Jungmusiker zu zügeln. Es ist ein großer Tag und eine besondere Premiere für die Schulen, für die zwölf Lehrer der Musikschule und die Jeki-Kinder. Und wie diese locker ihren Auftritt vor großem Publikum hinlegen, zeigen sie gleich zum Auftakt mit dem schmissigen „Banana-Boat-Song“. Zweitklässler begleiten schwungvoll auf Gitarren und Blockflöten singende Erstklässler. Genauso locker und dazu informativ fürs Publikum führt Gesamtleiterin Silke Glaser durch das kurzweilige Programm. Mit Spielfreude, mal zurückhaltend, mal forsch, dann wieder zart und leise, serviert der musikalische Nachwuchs gut Geprobtes nach Noten. Behutsam unterstützen die Musiklehrer ihre Schüler. Und man kann nur errahnen, welch hoher organisatorischer

Einsatz und wie viel Engagement in diesen Projektstecken. Erstausnahmlie die Vielfalt der Instrumente: Da trumple Block- und Querflöten auf, dann vier Jungen mit blitzenden Trompeten im „Regenlied“, drei junge Hornisten mit der „Dampflok“. Und das Euphonium-Trio beweist, dass schon Zweitklässler klare Töne schwierigen Blasinstrumenten entlocken können. Auch den kleinen Streichern und Zupfern steht man die Freude am Musizieren an. Ein Septett rockt mit originellen Mandolin-Klängen. Ein Quartett streicht auf Kinder-Violen ein fröhliches „Old Mac Donald“.

Die Instrumente sind kleinen Händen angepasst. Einige wirken imposant, wie die Celli eines vorzüglichen Quartetts oder der Bass in dem beeindruckenden Mädel-Solo. Viel Beifall heimsen auch be-

INFO

Jeki-Projekt

2008 Start in Hilden. Das Projekt stammt ursprünglich aus dem Ruhrgebiet und soll allen Kindern, auch aus ärmeren Familien, ermöglichen, ein Instrument zu erlernen.
500 Grundschüler machen bereits in Hilden bei Jeki mit.
Bis 2014 sollen sich alle Grundschulen an Jeki beteiligen.

schwingt aufspielende Keyboard- und Gitarren-Ensembles ein. Und als Sahnehäubchen lassen es die Drittklässler der Jeki-Orchester zum Schluss mit einem übermütigen melodischen Poppourri konzerthant ausklingen. Langer Applaus für ein großes Bildungsprojekt.